VOI	wort	zur	corrittenreine	,		
roV	wort	der	Autoren	9		
1.	Wüstenrot setzt auf ein Plusenergiekonzept					
	1.1	Eine	kommunalpolitische Weichenstellung	11		
	1.2	Das	Projekt in Kürze	12		
2.	Übe	rblick	schaffen: Die Bestandsaufnahme	16		
	2.1	Ein 3	D-Stadtmodell als Analyse- und Planungswerkzeug	18		
	2.2	Ermi	ttlung des Wärmebedarfs	21		
	2.3	Ermi	ttlung des Strombedarfs	24		
3.	Wo s	steht \	Nüstenrot zum Projektstart 2012? Energiebilanz I	27		
4.	Energieeinsparung und Energieeffizienz					
	4.1	Wen	ger Energie: den Heizwärmebedarf in Wohngebäuden senken	34		
	4.2	Meh	r Effizienz: Senkung des kommunalen Stromverbrauchs	37		
	4	.2.1	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik	38		
	4	.2.2	Effiziente Wasserversorgung und Lastmanagement	39		
	4	.2.3	Effiziente Abwasserentsorgung	42		
	4.3	Die 0	Semeinde setzt Zeichen	44		
5.	Den Bedarf nachhaltig aus lokalen Quellen decken: Potenzialanalysen erneuerbarer Energien 4					
	erneuerbarer Energien					
	5.1		renergie	45		
	5.2	Wind		49		
	5.3		nasse, Biogas und feste Biomasse	51		
	5.3.1		Potenziale zur Umsetzung von Biogasanlagen	51		
	5	.3.2	Feste Biomasse zur Strom- und Wärmeerzeugung - erschließbare Potenziale im Gemeindegebiet	55		
	5	.3.3	Geothermie	57		
6.	Netzgebundene regenerative Wärmeversorgung			59		
	6.1		projekt: Biomasse-Nahwärmenetz Weihenbronn mit dezentraler reinspeisung	62		
	6.2	llms	etzungsplanung für Ricmasse-Nahwärmenetze in der Gesamtgemeinde	45		



7.	Woh	in gelangt Wüstenrot mit seinem Fahrplan? Energiebilanz II	71		
8.		ung eines SmartGrid für den Ausbau erneuerbarer Energien in der Imtgemeinde	77		
	8.1	SmartGrids: Flexibilisierung des Netzbetriebs durch intelligente Vernetzung			
	0.0	von Erzeugung und Verbrauch	77		
	8.2	Integration dezentraler Erzeugungsanlagen durch ein intelligentes Last- management	78		
	8.3	Das Wüstenroter Stromnetz: Strukturmerkmale und Ausbauszenarien	81		
	8.4	Netzanalyse für verschiedene Szenarien	82		
	8.5	Technische Analyse der Szenarien in Bezug auf das Stromnetz	86		
	8.6	Speichertechnologien zur Stromnetzentlastung	90		
	8.7	Intelligente Steuerung in einem virtuellen Kraftwerk	92		
9.	Pilotprojekt Plusenergiesiedlung Vordere Viehweide				
	9.1	Wärme- und Kälteversorgung aus dem Ackerboden	94		
	9.2	Kalkulation, Auslegung und Ziele für die Markteinführung	98		
		9.2.1 Wie wird ein Neubaugebiet zur Plusenergiesiedlung?	98		
		9.2.2 Wie viel Wärme kommt aus dem Acker?	99		
	9.3	Anlagentechnik auf Gebäudeebene und deren Steuerung	102		
	9.4	Steuerung der Plusenergiesiedlung durch ein virtuelles Kraftwerk	103		
	9.5	Datenverarbeitung und Verschlüsselung	104		
	9.6	Speichertechnologien steigern die Eigenstromnutzung und entlasten das Stromnetz	106		
	9.7	Monitoring	109		
	9.8	Akzeptanz	111		
		Ausgezeichnet	112		
10.	Wirtschaftlichkeit und Finanzierung				
	10.1	Wirtschaftlichkeitsanalysen	113		
	10.2	Kostenvergleich der Varianten an zwei Beispielen	116		
	10.3	Finanzierungskonzepte	121		
11.	Info	mation und Mitgestaltung	125		
12.	Hane	dlungsempfehlungen für kommunale Plusenergie-Zielsetzungen	128		